

Vor zwei Wochen fand in Itterbeck nahe Uelsen an der holländischen Grenze der erste Lauf zur deutschen Enduro Meisterschaft statt. Die Veranstaltung umfasste zwei Renntage, an beiden Veranstaltungstagen musste die Runde dreimal gefahren werden. Mit einem sehr schnellen Crosstest in einer großen Sandkuhle am Rande der Ortschaft Itterbeck und einem eher engen Endurotest in einem Waldstück sollten die Prüfungen anspruchsvoll und abwechslungsreich sein.



Da im Winter sehr gute Bedingungen zum Trainieren herrschten, fühlte ich mich gut vorbereitet und startete hoch motiviert, in diesem Jahr in der E3 Klasse mit einer KTM EXC 300 2-Takt, in den ersten Tag. Leider kam ich dann den ganzen Tag nicht zurecht. Ich konnte keinen Fluss finden und folglich nicht an dem Punkt weitermachen, an dem ich letztes Jahr vor meinem Schlüsselbeinbruch aufgehört habe. So reichte es am Ende des Tages nur für einen 5. Platz in der Klasse E3.





Für den zweiten Tag nahm ich mir vor, einige Modifikationen des Fahrstils vorzunehmen. Es regnete den ganzen Tag in Strömen, weshalb das Rennen regelrecht zu einer Schlamm Schlacht wurde. Vom Gefühl her gelang es mir besser, meinen Fahrstil an das Motorrad und die Bedingungen anzupassen, die Zeit sagte jedoch etwas anderes. Mein gutes Gefühl aus den zahlreichen Trainings bestätigte sich unter Rennbedingungen nicht, sodass ich feststellen musste, dass ich mit dem Motorrad doch nicht so zurechtkam, wie gedacht, so beendete ich den Tag lediglich mit dem 6. Platz in der E3. Für die darauffolgende Woche nahm ich mir als Konsequenz aus den Rennerfahrungen vor, noch mehr mit dem Motorrad zu testen, woran mich jedoch eine Grippe hinderte. Am letzten Sonntag fand dann in Wolgast am Ziesarberg der erste Lauf zur Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern und zur Norddeutschen Enduro Meisterschaft in einem Cross Country Format statt. Dafür, dass es die ganze Woche geregnet hatte, war die Strecke in einem perfekten Zustand und ich freute mich auf das Rennen. In der ersten Runde in Führung liegend, verpasste ich eine Kurve auf der Strecke und fiel auf Platz 3 zurück. Beim Kampf zurück an die Spitze setzte ich das Bein in einer Kurve unsanft ab und rutschte über das Vorderrad leicht weg. Dabei stützte ich mich mit dem rechten Bein ab, welches ich danach nur noch unter Schmerzen bewegen konnte, weshalb ich das Rennen frühzeitig beenden musste. Nach einem MRT am Mittwoch stellte sich heraus, dass ich mir eine Stauchung des Schienbeinkopfes zugezogen hatte. Noch auf Stützen unterwegs konnte ich am Enduro DM Lauf in Dahlen am Wochenende leider nicht teilnehmen. Der nächste Lauf ist dann zur Norddeutschen Meisterschaft in Vellahn in zwei Wochen, bei dem ich hoffentlich wieder am Start stehen werde.

Viele Grüße

Tilman

